



Buch von Udo Ulfkotte über die Dressurmedien



Taglich erleben wir es, wie uns die Lücken- und Lügenpresse volkspädagogisch zu erziehen versucht. Durch Weglassen und Verfälschen von wichtigen Informationen soll verhindert werden, dass in der Bevölkerung die kritische Einstellung zur Masseninvasion und Islamisierung wächst. Jüngstes Beispiel: Das Verschweigen des skandalösen Vergewaltigungs-Mordes der 19-jährigen Studentin Maria aus Freiburg durch einen „17-jährigen“ Asylmissbraucher aus Afghanistan [in der Tagesschau](#) von ARDDR 1. Udo Ulfkotte beschreibt in seinem neuen Buch „Volkspädagogen – wie uns die Massenmedien politisch korrekt zu erziehen versuchen“, wie diese üblen Machenschaften der linksrotgrünen Dressurmedien hinter den Kulissen ablaufen.

(Von Michael Stürzenberger)

Stefan Schubert rezensiert bei Kopp Online:

Bei der Lektüre dieses Buches wird einem die manipulative Arbeit der Journalisten an konkreten Beispielen vor Augen geführt. Es wird deutlich, dass der schlechte Ruf der Presse nicht – wie oft behauptet – durch die Kritik von Pegida oder die AfD entstanden ist, sondern dass die miserablen Umfrageergebnisse einzig ihrer eigenen Arbeitsweise geschuldet sind und zu diesem anhaltenden Glaubwürdigkeitsverlust geführt haben.

Trotz aller Lippenbekenntnisse der Medienleute, zuletzt wieder nach dem Brexit und der Wahl von Trump, belegen die Rechercheergebnisse von Udo Ulfkotte, dass es kein Umdenken in den Redaktionsstuben gegeben hat. Im Gegenteil. Die medialen Hexenverbrennungen wetteifern geradezu, sich gegenseitig zu überbieten. Anstatt über die wahrlich besorgniserregende Nachrichtenlage neutral und unabhängig zu berichten, scheinen immer mehr Journalisten jetzt Denunziationen von Andersdenkenden als ihren Arbeitsschwerpunkt zu sehen. Der Bild-Pranger lässt grüßen.

Während sich der Deutungsadel bei bedrängten Regierungskritikern in jedem abgelegenen Ort der Welt inbrünstig für die Meinungsfreiheit einsetzt, agiert er in Deutschland genau gegenteilig. Wer sich im Land der Dichter und Denker kritisch zu Merkels Flüchtlingspolitik äußert, der wird mit der geballten Medienmacht fertiggemacht. Der Lynchmob heutzutage benötigt dazu keine Mistgabel und Henkersschlinge mehr, er richtet weit entfernt, abgehoben, vom Schreibtisch der Mainstream-Medien aus. (..)

Dieses Buch ist nichts weniger als der dokumentierte Offenbarungseid der deutschen Medienlandschaft. Es ist ein Abgesang auf einen ganzen Berufszweig, der seine eigene politische Korrektheit über das Informationsrecht der Bürger stellt.

Beispiele aus der volkspädagogischen Dressurpresse in der

[Rezension von Stefan Schubert.](#)

» Bestellmöglichkeit direkt beim [Kopp-Verlag](#) oder bei [Antaios](#)
(19,95 €)